

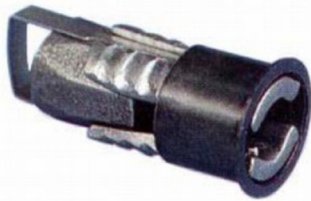
Einbauanweisung Beton- und Felsanker

Die Beton- und Felsanker sind nur für den temporären Gebrauch. Die angegebenen Angaben zu den Tragfähigkeitswerten der Beton- und Felsanker sind Erfahrungswerte können bei anderen Gegebenheiten abweichen, da diese von vielen Faktoren auf der Baustelle beeinflusst werden.

Diese Faktoren sind zum Beispiel das Alter des Betons, die Anzahl und Art der Bewehrung im Beton, die Tiefe des Bohrlochs, die Genauigkeit des Bohrlochs (am oberen oder unteren Ende der Toleranz, die Sauberkeit des Bohrlochs, etc.).

**Aus diesen Gründen empfehlen wir Ihnen unbedingt Zugversuche vor Ort.
Eine Zulassung liegt nicht vor.**

TYPEN UND TECHNISCHE DATEN



Artikelnummer	für DW-Stab-Ø (mm)	geeigneter Bohrloch-Ø (mm)	Gewicht
15 F 2128	15	32 - 34	0,21
15 D 2135	15	35 - 37	0,30
15 D 2184	15	35 - 37	0,39
20 F 2137	20	51 - 53	0,30
26 F 2137	26	51 - 53	0,30
26 F 2129	26	61 - 63	0,75

Achtung:

Alle nachfolgenden Werte können nur als grobe Abschätzung der zu erwartenden Traglasten dienen. Sie sollten vor Ort unter den gegebenen Bedingungen durch Ausziehversuche überprüft werden. Insbesondere der Bohrlochdurchmesser hat erhebliche Auswirkungen auf die Tragfähigkeit der Spreizdübelverankerung.

MINDESTVERANKERUNGSTIEFE h_v UND VERSUCHSERGEBNISSE

Artikelnummer	Mindestverankerungstiefe h_v (cm)		Ausziehungswerte im DSI-Versuch mit B 25* ¹	
	in B 25	in B 45	Bohrloch (mm)	max. Kraft (kN)* ¹
15 F 2128	20	17	33	108
15 D 2135	20	17	36	108
15 D 2184	20	17	35* ²	140* ²
20 F 2137	30	25	56	133
26 F 2137	45	35	56	133
26 F 2129	45	35	—* ³	—* ³

*¹ Hinweis: Zur Abschätzung der Gebrauchslast müssen die angegebenen Werte um Sicherheitsfaktoren reduziert werden.

*² Dieser Versuch wurde mit einer Untergrundfestigkeit < 10 N/mm² durchgeführt

*³ Zu diesem Spreizdübel liegen im Beton B 25 wenig Erfahrungen vor. Die tatsächliche Tragkraft kann u. U. sehr stark schwanken und liegt nicht unbedingt höher als beim Typ 26 E 2137. Falls die geometrischen Bedingungen (Bohrlochdurchmesser) dies zulassen, sollte daher der Typ 26 E 2137 verwendet werden.

Mindestbohrloch-Abstand a: 3 x h_v

EINBAU UND ZUBEHÖR

1. Bohrung mit Durchmesser gemäß Tabelle 1, Tiefe gemäß Tabelle 2 herstellen, zum Beispiel mit HILTI TE-y 37/575. Der Bohrdurchmesser sollte am unteren Ende des angegebenen Toleranzbereichs liegen.
2. Bohrloch ggf. mit Druckluft reinigen.
3. Stab nur so weit aufschrauben, dass der Konus leicht gegen die Lamellen drückt.
4. Schwarze PE-Hülse entfernen und Spreizdübelanker ins Bohrloch einschieben. Die Lamellen sollen dabei in leichtem Reibkontakt zur Bohrlochwand sein.
5. Zur Arretierung in Endlage des Ankers den Stab in Gewinderichtung, d. h. nach rechts, weiterdrehen.
6. Beim Verfüllen mit Zementmörtel Injizierrohr überschieben und steifen Mörtel einpumpen.
7. Ankerplatte und -mutter aufsetzen, ggf. Platte mit Schnellbindemörtel untermörteln.
8. Vor Abbinden des Zementmörtels im Bohrloch den Anker mittels Drehmomentschlüssel bzw. Spanngerät spannen. Es sollte bei jeder Anwendung zur Überprüfung der tatsächlich aufnehmbaren Kräfte eine Probelastung vorgenommen werden.